

Karl Mays Lebensgefährtin

Kürzlich vollendete Frau Klara May, die Witwe Karl Mays, ihr 80. Lebensjahr. In den Tagen harter Kämpfe und Anfeindungen, denen Karl May ausgesetzt war, wurde sie ihm treue Gefährtin und Kraftspenderin, und seit dem Tode des inzwischen vielgefeierten Volksschriftstellers ist sie die Sachwalterin seines geistigen Erbes. In Erfüllung seines Testaments hat sie 1913 die Karl-May-Stiftung ins Leben gerufen, die unter der Verwaltung des Sächsischen Volkbildungsministeriums im Laufe der Jahre zahlreichen alten, kranken oder in Not geratenen Schriftstellern und Journalisten zugutegekommen ist. Als Mitinhaberin des 1913 gegründeten Karl-May-Verlages lebt sie in der Villa „Shatterhand“ in Radebeul bei Dresden, nahe dem Wild-West-Blockhaus mit dem Karl-May-Museum, jener einzigartigen Sammlung indianischer Waffen, Gebrauchsgegenstände und Erinnerungsstücke, die in der Hauptsache den Anregungen Klara Mays ihre Entstehung verdankt. Weite Reisen führten sie auf die Spuren der Gestalten, die die phantasiereichen Erzählungen des „Zauberers von Radebeul“ beleben. 1899/1900 weilte sie mit Karl May im Orient, 1908 besuchte sie mit ihm die Indianerterritorien Nordamerikas. Die 1930 in das Reich Winnetous unternommene Reise hat in ihrem Buch „Mit Karl May durch Amerika“ lebendigen Niederschlag gefunden.

Aus: Wiener Neueste Nachrichten, Wien. 13.07.1944.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juni 2019